

## Oper für Alle



Wieder einmal ging die ganze Grundschule in die Oper. Das Stück hieß: Die Omama im Apfelbaum. Wir schauten sie uns im Gärtnerplatztheater an. Vor dem Theater steht ein schöner, großer Brunnen. Dort haben wir noch 15 Minuten Brotzeit gemacht bevor die Oper los ging. Danach liefen wir hinein in das spannende Theater. Als es in der ganzen Oper endlich ganz ruhig war, begann das Stück. Es ging um einen Jungen namens Andi, der keine Omama hatte. Alle anderen aus seiner Klasse aber schon. Deswegen wünschte er sich auch eine Omama. Einmal lief er zu seinem Apfelbaum und kletterte hinauf. Da saß plötzlich seine Omama neben ihm. Mit ihr hat er dann viel unternommen. Einmal fuhren sie mit ihrem Auto durch die Gegend und ein anderes Mal gingen sie gemeinsam auf den Rummelplatz. Da mietete eine alte Dame das Haus, neben dem Andi wohnte. Sie verstanden sich sehr gut. Da fragte sie ob sie nicht seine 2. Omama sein könnte. Da sagte Andi ja und hatte plötzlich zwei Omamas. Danach war die Oper aus. Was man nicht so gut verstanden hat war ob die Omama im Apfelbaum echt oder „eingebildet“ war.

(Von Amelie, 4a)



Nico, 2a

## Was passiert, wenn die Lehrerin krank ist?

Es gibt zwei Mobile Reserven, die hier ihre Stammschule haben und Krankheitsvertretungen übernehmen. Im Idealfall macht diese Vertretungslehrerin den Unterricht genau so weiter, wie das von der kranken Lehrerin geplant war.

Aber unsere Mobile Reserven sitzen nicht bei uns in der Schule und warten, bis jemand krank wird. Sie werden vom staatlichen Schulamt auch an anderen Schulen eingesetzt, wenn dort eine Vertretung benötigt wird. Wird dann zu solch einem Zeitpunkt eine unserer Lehrerinnen krank, muss die Schulleitung beim Schulamt eine andere Mobile Reserve beantragen. Dies geschieht sofort per Fax, wenn die Schulleitung vom krankheitsbedingten Ausfall einer Lehrkraft erfährt. Dann liegt es in den Händen des Schulamts, ob sie eine weitere Mobile Reserve zu vergeben haben, oder ob alle schon als Vertretung woanders eingesetzt sind. In solch einem Fall wird die Klasse aufgeteilt, das heißt, je eine Handvoll Kinder besucht jeweils den Unterricht einer anderen Klasse der gleichen Jahrgangsstufe. Diese Aufteilung bleibt das ganze Schuljahr über gleich. Die Kinder machen in den Klassen ganz regulär beim Unterricht mit.

## Hinein ins Vergnügen!

Jeden Freitag gehen zwei vierte Klassen zum Schlittschuhlaufen.

Jeder freut sich schon immer darauf, wenn seine Klasse wieder an der Reihe ist. Uns begleiten außerdem noch zwei Lehrerinnen: eine Lehrerin steht außerhalb der Eislaufbahn, die andere Lehrerin fährt mit.

Wenn unsere Klasse an der Reihe ist, fahren wir in der ersten Pause mit einer zweiten vierten Klasse mit dem Bus an das „Eisstadion am Westbad“.

Nach ungefähr fünfzehn Minuten kommen wir dort an.

Anschließend machen wir uns dann fertig und dann rein ins Vergnügen!

Nachdem wir auf der Eislaufbahn sind, dürfen wir so wie wir wollen fahren. Das finde ich manchmal wirklich etwas blöd, weil es manche Kinder wirklich übertreiben! Das ist schade ist, weil ich und bestimmt viele andere Kinder vielleicht noch etwas dabei lernen wollen!

Nach etwa einer Stunde, ziehen wir unsere Schlittschuhe aus. Schließlich steht der Bus wieder vor dem Eisstadion und wir können wieder zur Schule fahren.

Danach sind beide Klassen etwas erschöpft, wobei es aber sehr viel Spaß gemacht hat, trotz der kleinen schlechten Seiten!

Was ich auch noch toll daran finde, ist dass ein paar Kinder noch gar nicht Eislaufen konnten oder nur selten gefahren sind und es schon nach zweimal relativ gut fahren konnten, ohne ständig auf ihren Hintern zu fallen!

(Von Laura, 4a)

## Jetzt wird's gesund: das Schulfruchtprogramm



Seit dem 10. November 2010 nimmt die Grundschule am Schulfruchtprogramm teil. Jeden Mittwoch bekommt die ganze Schule frisches, saisonales Obst und Gemüse aus der Region, welches auf die Klassen verteilt wird! Die Schulfruchtprodukte können nur von zugelassenen Lieferanten bezogen werden, der für die gelieferten Produkte eine Beihilfe vom Freistaat Bayern und der EU bekommt. Für unsere Schule ist die Firma M. Gerner aus Olching beauftragt worden, die auch mehrere Nachbarschulen beliefert. Toll! Das offizielle Schulfruchtposter hängt deutlich sichtbar und lesbar am Haupteingang der Schule. Wohl bekommt's!

## Übertrittsstress?? Alles wird gut!!!!

Welche Schule soll mein Kind nach der Grundschule besuchen? Mit dieser Frage müssen sich alljährlich die Eltern der Viertklässler auseinandersetzen. Dabei steht das Gymnasium zweifelsohne auf Platz 1 der Wunschliste. Und wer alle Möglichkeiten, inklusive Probeunterricht, ausnutzt, hat inzwischen gute Chancen, sein Kind auch dort unterzubringen. Doch nicht immer ist das auf den ersten Blick vermeintlich Beste auch tatsächlich der richtige Weg für Toch-

ter oder Sohn. Auf dem Info-Abend zur Übertrittsphase, an dem Vertreter aller Schultypen den Eltern der „Grandlschüler“ Rede und Antwort standen, wurden nämlich vor allem zwei Punkte klar: Wichtig ist es, für das einzelne Kind den richtigen Bildungsweg zu finden. Und: Das bayerische Schulsystem ist sehr durchlässig. Auch, wer auf der Hauptschule beginnt, kann, salopp formuliert, noch Professor werden. Panik ist also fehl am Platz, wenn der angestrebte Notendurchschnitt von 2,3 nicht erreicht wird.

Und so werden die nächsten Monate aussehen:

Am 21. Januar gibt es für die Viertklässler einen schriftlichen Leistungsbericht mit aktuellem Notenstand. Ein Zwischenzeugnis wird nicht ausgegeben.

Am 2. Mai werden die Übertrittszeugnisse verteilt.

Am 11. Mai ist der Einschreibetermin an der neuen Schule.

Wer seine Tochter / seinen Sohn zum Probeunterricht schicken möchte: Er findet zwischen dem 17. und 19. Mai statt und sollte möglichst an dem Gymnasium absolviert werden, in das das Kind später gehen möchte. Allerdings, so Frau Laumer vom Elsa-Brandström-Gymnasium, sind die Chancen, den Probeunterricht zu bestehen, mit 20% „Erfolgsquote“ eher gering, der Stress für die Kinder dagegen sehr hoch. Deshalb sollten sich die Eltern diesen Schritt sehr genau überlegen.

Wer sich ausführlicher informieren möchte, kann sich an die Beratungslehrerin Frau Dr. Heyer wenden, immer mittwochs zwischen 12.20 und 13 Uhr unter 88949608-21.

## Sanierung der Grandlschule

In zwei Jahren wird die Grandlschule schon 100 Jahre alt! Passend zu diesem runden Geburtstag stehen in den nächsten Jahren eine Sanierung und eine Erweiterung der Grandlschule und der Realschule an der Blütenburg an. Im Oktober gab es ein Auswahlverfahren, für das sechs Architekturbüros Skizzen einreichten. Die Pläne des Büros Auer + Weber + Assoziierte aus München haben gewonnen. Der Baubeginn ist für 2013 angestrebt, der Bau soll etwa drei Jahre lang dauern. Geplant sind eine dreistöckige Grundschule, eine Dreifachturnhalle, eine Pausenhalle, Tagesheimgruppenräume, ein Schulgarten und ein dreiseitig umschlossener Schulhof. Nun müssen diese Pläne noch genehmigt werden und dann kann's losgehen!

## „Singen tut den Kindern gut“

Dank der Initiative von Julia Benker, die in diesem Jahr erstmals an der Grandlschule unterrichtet, gibt es endlich wieder einen Schulchor. Derzeit singen 27 Kinder aus den Jahrgangsstufen 2 bis 4 mit. Auf dem Weihnachtsbasar hatten sie ihren ersten großen Auftritt, den sie, trotz aller Aufregung, mit Bravour bestanden.



*Großer Andrang: Jeder wollte beim Adventsbasar den neuen Schulchor hören!*

## Frau Benker, was hat Sie zur Gründung eines Schulchors motiviert?

Die Musik hat mich während meiner ganzen Schulzeit begleitet. Mit 6 Jahren habe ich angefangen Klavier zu spielen, zu singen und besuchte auch jahrelang den Chor an meiner eigenen Grundschule. Heute erinnere ich mich noch gerne an die schönen Erlebnisse und die spannenden Auftritte. Musik ist mir sehr wichtig und deshalb bin ich dankbar, dass ich die Möglichkeit bekam, an der Grandlschule den Schulchor zu gründen. Ich finde den Chor eine schöne Ergänzung zu den anderen AGs, wie z.B. Schulsport oder Schulgarten. Die vielen Anmeldungen, das große Interesse am „neuen Chor“ und das begeisterte Mitmachen der Kinder freuen mich sehr. Derzeit singen allerdings erst sechs Jungen mit. Über Verstärkung für meine „Chorknaben“ würde ich mich sehr freuen.

## Wie wichtig ist Musik für die Entwicklung der Kinder?

Singen tut den Schülern wirklich gut, macht einfach Spaß und lockert den Schulalltag der Kinder auf. Wenn Kinder zusammen Musik machen entsteht ein „Wir-und-Zusammengehörigkeitsgefühl“. Sie erleben zusammen Freude und Glück. Durch das Musizieren lernen Kinder außerdem auf viele Sinne gleichzeitig zu achten. Sie singen den Text, hören auf die anderen Stimmen und Instrumente und bewegen sich dazu. Musizieren fördert das kognitive Denken. Eine wichtige Begleiterscheinung ist natürlich auch die Stärkung des Selbstbewusstseins jedes Schülers, durch die Auftritte vor einem großen Publikum und die gemeinsamen Erfolgserlebnisse.

## Advent, Advent

In diesem Schuljahr war es wieder so weit: der Adventsbasar fand in der Grandlschule statt! Im Vorfeld waren die Klassen wieder fleißig: Die Kinder bastelten mit ihren Lehrerinnen und freiwilligen Eltern kleine Kunstwerke, die am 10.12. verkauft wurden – und das für einen guten Zweck! Das Geld, das durch die Kerzen, Tüten, bemalten Nüsse, Filztäschchen und anderer toller Basteleien eingenommen wurde, kommt dem Adventskalender der Süddeutschen Zeitung und Mali zu Gute. In dem afrikanischen Land unterstützt die Grandlschule seit einigen Jahren regelmäßig ein Schulprojekt.

Auch für das kulinarische Wohlergehen war gesorgt: es gab Glühwein, Punsch und sonstige Leckereien.

Der neue Schulchor der Grandlschule hatte an dem Nachmittag seinen allerersten Auftritt und meisterte den Gesang mit Bravour!

Viele, viele Familien kamen zum Adventsbasar der Grandlschule. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen auf stolze 3758,31 €!! Toll!

Der Adventsbasar findet alle zwei Jahre statt, 2012 ist es also wieder so weit.



Wer den Freundeskreis Mali e.V. direkt unterstützen will: Freundeskreis Mali e.V., Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen, BLZ 73050000, Konto-Nr. 430 258 327 (Spendenquittungen können ausgestellt werden.)

**Das Christkind kommt nach Hause, nicht in die Schule: Am 24. Dezember findet kein Unterricht statt!**

**Allen Lehrerinnen und Eltern, vor allem aber natürlich den Schülerinnen und Schülern wünschen wir wunderschöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**